

Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN, Reine Drogen u. Medicinen, Schreib-Materialien.

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Seife, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Reinliche Parfüm, kölnische Wasser und Extrakte für Toiletten u. Toilette.

Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste.

Ein Dollar gepakt ist gleich 2 Dollars verdient. Wollt Ihr Eure Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke.

RED ROSE CREAM, nur 25 Cents die Flasche. Heilt gesprungene Hände, Gesicht und Lippen.

GRAND ISLAND, - NEB.

Totales.

Abonnirt auf den „Anzeiger.“ Wie gefällt Euch das neue Jahr? Mithner Fett-Heringe bei Louis Beit.

Liederbücher in der Druckerei des „Anzeiger.“

Engemachte Früchte am besten bei Louis Beit.

Nähmaschinen von \$12.00 aufwärts bei Peter Heintz.

Dr. Carl Schioedte, Thierarzt, Office über Security National Bank.

Der Schachturnierball in Hann's Park am Sylvesterabend war sehr gut besucht.

Zahnarzt H. C. Miller im Independent-Gebäude hat einen neuen Prozess, Zähne schmerzlos auszusiehen.

Berichtig Cure Rückstände, zahlt noch zwei Dollars für ein Jahr im Voraus und holt Euch ein Prämienbuch.

Walter Apelnorn trat vorgestern eine Reise nach Omaha, St. Louis u. i. w. an und wird nächste Woche wieder zurückbleiben.

Der Bremer Steindack an der U. P. Eisenbahn zerquetschte sich in Kearney beim Koppeln den Daumen der rechten Hand.

Hr. Henry Bierregg ist wieder einmal bei seiner Familie in Grand Island. Er langte am Samstag von den Black Hills hier an.

Frau Dora Schwer von Loup City langte gestern Vormittag in Grand Island an, um ihre Verwandten hier zu besuchen. Sie wird bis Sonntag hier bleiben.

Das „Journal“, bisher von W. M. Smith herausgegeben, ging in die Hände des Herrn Carr über, welcher bisher eine Zeitung in Lexington herausgab.

Wollt Ihr lieber eine Nähmaschine von einem Agenten kaufen für \$55.00 oder von P. Heintz für \$22.50? Wir glauben, die Wahl ist nicht schwer.

Bestellt den „Anzeiger“, die einzige deutsche Zeitung in Grand Island und das beste Blatt im Staate. Nur \$2.00 das Jahr, \$2.50 nur nach Deutschland.

Hr. Carl Schlieker verheiratete sich am Sylvesterabend mit Frau Haf und wurde die Trauung durch Friedensrichter Gern vollzogen. Es waren eine Anzahl Freunde anwesend und wurde die Hochzeit ordentlich gefeiert.

In der City Hall ist heute Abend Verammlung der Geschäftseleute, um zu berathen, ob es möglich sei, Telephon-Verbindung mit den anderen Städten Nebraska's zu erhalten. Präsident Hoff von der Nebraska Telephone Co. ist anwesend.

Alle 2-3 Wochen werden jetzt Circulation nach Hot Springs, Süd-Dakota, stattfinden und kann Jeder, der sich daran zu betheiligen wünscht, Näheres bei Hrn. Biggers in Lininger & Metcalf's Geschäft erfahren. Es wird Alles gethan, um den Circulationisten die niedrigsten Fahrpreise zu verschaffen, sowie auch in Hot Springs gute Aufnahme zugesichert und Jedem Gelegenheit gegeben, sich über Alles dort genau zu informieren.

Raucht „Lohmann's Leader.“

Raucht Cohen's „Town Talk“ Cigarren.

Berlangt „Lohmann's Leader“ 5 Cent Cigarre.

Samstag feierte Chas. Krehmke seinen Geburtstag.

Kalender! Kalender! Holt Euch einen oder auch mehrere.

Die Neujahrsnacht wurde wie gewöhnlich allerorten gefeiert.

Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange“ bei Stauff & Groh.

Königlich sächsischer „Amerikanischer“ für 1893 ist soeben bei uns eingetroffen. Preis 25 Cents.

Lohmann's „Havana Blossom“ und „Lohmann's Leader“ sind so gute 5 Cent Cigarren als Ihr irgendwo erhalten könnt.

Unsere Repräsentanten von Hall County, Ed. Hall und Henry Schlotfeldt, begaben sich am Samstag nach der Hauptstadt.

Geht nach Cohen's Cigarrenfabrik für deutsche Pfeifen zu Wholesale Preisen. Billiger als irgend ein Retail-Geschäft im Staate.

Letzte Woche starb in Buffalo Co. Hr. Göhring, Vater unseres bekannten Mitbürgers Richard Göhring, im Alter von 68 Jahren. Der Familie unser Beileid.

Dr. Carl Schioedte

empfehlte sich als zuverlässiger deutscher, englischer und dänischer

Thier-Arzt.

Office über Security National Bank.

Wer nach St. Libory geht, verfehle nicht, in der deutschen Wirtschaft von Klinge & Oberhart vorzusprechen.

Ihr findet dort die besten Getränke und Cigarren, sowie aufmerksame Bedienung.

Die Cigarrenmacher-Union hält am Samstag, den 21. Januar, in Hann's Park einen großartigen Maskenball ab. Es kommen dabei 4 werthvolle Preise zur Vertheilung.

Frau Wasner, Sr., feierte Freitag ihren Geburtstag im Kreise der zahlreichen Familie und vieler Freunde. Die alte Dame war munter und guter Dinge und verlebte mit vergnügter Gesellschaft einen schönen Abend.

Für die Tage vom 2. bis 5. Januar war uns ein fürchterlicher Schneesturm prophezeit, der jedoch blieb jedoch aus, was wir durchaus nicht bedauern. Anstatt des Schneesturms hatten wir die Tage das reinste Frühjahrswetter, zum größten Leidwonne unserer Eisleute.

Hr. Gustav Köhler erhielt den Contract für das Fällen der U. P. Eisenhäuser und war beabsichtigt, Montag mit dem Eismachen zu beginnen, doch machte das schöne Wetter einen dicken Strich durch die Rechnung. Nun, es wird noch Eis genug geben diesen Winter.

Lezten Samstag wurden in der „Big Four“ die Cornförner gezählt u. zwar waren es 9,369. Am besten geernteten hatte Sam. Nelson, nämlich 9,382. Die anderen glücklichen Rother waren: Frau D. Vater von Laramie, Wyoming; G. F. Frank, M. Wiley, Frau Manlin von Wood River; Frau M. Kearney, D. F. Cheney.

Das Futter ist jetzt theuer und man muß es so viel als möglich verwenden. Das geschieht nur, wenn Ihr Euer Futtergetreide schrotet und nicht ganz futtert. Deshalb sollte sich jeder Farmer eine Schrotmühle anschaffen, welche sich in sehr kurzer Zeit bezahlt macht. Die besten Schrotmühlen findet Ihr bei Peter Heintz.

Schickt keine Bestellungen für Nähmaschinen nach Chicago oder anderen Plätzen, sondern kauft dieselben in Grand Island. Bessere Maschinen als Ihr sie von auswärtig bekommt, erhält Ihr hier und eine Garantie, die gut ist. Peter Heintz ist gesonnen, das Nähmaschinengeschäft großartig zu betreiben und verkauft er zu Fabrikpreisen. Sehet hier! Maschinen für \$12.00, \$14.00, \$19.00, \$21.00, \$21.50 und \$22.50. Maschinen, die Euch sonst von 30 bis 60 Dollars kosten. Kauft deshalb bei Peter Heintz, Grand Island.

Unsere Legislatur ist in Sitzung und die Demokraten und Independents organisierten das Haus. Gaffin von Saunders Co. wurde zum Sprecher gewählt, Eric Johnson für Clerk; Ed. Hall von Grand Island für Assistent Clerk; J. H. Edmiston, zweiter Assistent und W. D. Dugan, „Sergeant at Arms.“ Im Senat wurde Wilson (Rep.) als Sekretär erwählt, indem die Independents nicht stimmten. Es scheint, der Senat kommt so leicht nicht zu einer Organisation und kann die Geschichte interessant werden. Gemeiner können wir diese Woche noch nicht berichten, da wir stets Donnerstags schon zur Presse gehen und bis dahin noch keine weiteren Neuigkeiten eintrafen, als daß der Senat „deadlocked“ ist.

Raucht City Belle Cigarren.

Raucht Cohen's „Gladiator“ Cigarren.

Keine importierte Dillgurken bei Louis Beit.

Die „Anzeiger“-Office für die beste Druckarbeit.

Die City Belle 5 Cent Cigarre wird von allen Kennern vorgezogen.

Elektrische Einlegeohren, gut und warm, bei Person, 108 östl. 3. Str.

Kauft Eure Eisen- und Blechwaren bei Klinge & Oberhart in St. Libory.

Bestes Lager von feinen Hängelampen und importirten Porzellanwaren findet Ihr bei L. W. Eit.

Hr. und Frau Wm. Stehr begaben sich am Dienstag nach Iowa City, wo Hr. Stehr ärztliche Hülfe consultiren will.

Wie ungemüthlich und kahl die Wände aussehen! Geschmackvolle Bilder und Rahmen zu angemessenen Preisen bei Lehigh's.

Der „Anzeiger“ kostet nur \$2.50 pro Jahr nach Deutschland. Macht Eure Verwandten und Freunde eine Freude und schickt ihnen denselben.

Im Hause von Hrn. und Frau Wm. Nulen feierte Montag der Klapperschreck ein und brachte, mit Assisenz von Frau Schläter ein gesundes, spfändiges Mädchen.

Neuer Schuhladen.

wo Ihr Alles an Schuhen, Stiefeln, Slipper, Rubbers u. i. w. kaufen könnt.

Die niedrigsten Preise für gute Waaren! Kommt und besucht uns, 109 W. 3. Straße, Koth's Front.

L. W. WEBSTER.

Die „Herald“-Office, welche am Samstag vor acht Tagen von den Gläubigern geschlossen wurde, wird am 20. d. M. auf „Sheriff sale“ verkauft werden.

Vergleicht die Druckarbeiten, welche in der „Anzeiger“-Office gemacht wurden, mit denen der anderen Druckereien und Ihr werdet nicht lange im Zweifel sein, welches die beste ist.

Wir machen Alle darauf aufmerksam, daß diejenigen, die den „Anzeiger“ auf ein Jahr im Voraus bezahlen, ein schönes Prämienbuch, enthaltend Romane und Erzählungen, gratis erhalten. Macht Euch dies zu Nutze.

Die Wittwe des am 25. Dezember verstorbenen Herrn A. S. Patric erhielt bereits am Montag, also 8 Tage nach dem Tode ihres Gatten, von den „Modern Woodmen“, zu welcher Loge Patric gehörte, ihre \$2000 ausbezahlt.

Steuern sind fällig am 1. Januar und ziehen 12 Prozent Zinsen von dem Tage ab. Und da rede Einer von Wucherzinsen! Geheuliche Zinsen im Staat sind 7 Prozent und möchten wir gerne wissen, weshalb eine Corporation das Recht haben kann, 12 anstatt 7 Prozent zu kollektivieren.

In dem Caucus der 4. Ward, welcher zur letzten Samstag vom Mayor Boyden berufen wurde, um einen Nachfolger für den verstorbenen Councilmann Milliken zu erwählen, fiel die Wahl auf G. C. Hokenberger, welcher also jetzt Mitglied unseres Stadtrathes ist und zwar, der allgemeinen Ansicht nach, ein gutes.

Montag Nachmittag begab sich Hr. E. A. Blund nach Hot Springs zurück und zwar gingen die Herren Hy. Kief, C. Duennemann, A. Anderson, Wm. Moshage und Wm. Niesfeldt mit ihm. Die Gesellschaft wird sich die ganze Umgegend von Hot Springs einmal ordentlich ansehen und hat jedenfalls nachher ziemlich zu berichten.

Ihr könnt Euren Verwandten und Freunden in Deutschland keine größere Freude machen, als wenn Ihr ihnen zu Weihnachten den „Anzeiger“ auf ein Jahr bestellt. Derselbe wird in Deutschland sehr gerne gelesen und kostet Euch nur \$2.50 pro Jahr, wobei Ihr auch noch ein schönes Prämienbuch erhaltet.

Eine Krute Whiskey nehmen und eine Flasche mit dem „Stoff“ füllen, passirt zwar jeden Saloonhändler gewiß oft genug, aber das Werkwürdige was dem Christ. lechthin passirt, kommt nicht alle Tage vor. Er versuchte nämlich, aus einer großen Krute eine Flasche zu füllen, doch kam unbedenklicherweise nichts heraus. Er schüttelte, es war was darin, er stellte das Ding nahezu auf den Kopf, es kam nichts heraus. Wer zufall, kam beinahe auf den Gedanken, der Schnaps müsse wieder einmal eingefroren sein. Christ. schüttelte bedenklich mit dem Kopf und konnte es sich nicht erklären, bis ihm endlich einer der Zuschauer die Augen öffnete mit den Worten: „Du hast ja den Froepfen noch drauß!“ Für Gelächter brauchte Niemand zu sorgen, ebensowenig wie beim Brauer Henry, welcher über die Bar schaute und dahinter einen halben Dollar liegen sah; Dingreifer und sich des Dinges bemächtigten wollen, war eins, aber homerisches Gelächter von Gimm der es gesehen und ein verblüfftes Gesicht von Henry war das nächste, nämlich der vermeintliche halbe Dollar war nur — ein Gummistüpfel. Der „Treat“ ist an dem Brauer.

Verhandlungen der County-Superintendenten.

Grand Island, 27. Dez. '92.

Die Behörde versammelte sich in veretzter Sitzung und waren alle Mitglieder anwesend, außer Harrison und Knor.

Protokoll der Versammlung vom 8. Dezember wurde verlesen und angenommen.

Vorliegende Forderungen wurden verlesen und überwiesen.

Gesuch von Harry G. Johnson um Abhängung der nördlichen Hälfte von Sec. 16-9-10 wurde eingetracht und Kammer, Foster und Foote ernannt und eingeschoren, dasselbe abzuhandeln.

Applicationen von Joseph Adams und Louis Schwarz, um Aufnahme in die Soldatenheimath werden verlesen und überwiesen.

Gesuch von Johnson, Taiton und Anderen, um die Drainirung der County Grenzroad nördlich vom South Loup Town nachzusehen, wurde verlesen und dem County-Anwalt zum Begutachten übergeben.

Auf Antrag von Birge wurde der County-Schachmeister beauftragt, alle zu Gunsten des Bonds-Fonds vom Schuldistrikt 64 in Händen befindliche Gelder in den Generalfond besagten Distrikts zu übertragen.

Zuschrift von Adam Windolph, betreffs aus der Quarantäne entfernten Ferkeln, wurde verlesen und dem Sheriff überwiesen.

Amenarcom-Comite legte die Form eines Blanketts vor für Rechnungsführung auf der Farm. Angenommen und der Clerk angewiesen, 100 drucken zu lassen.

Soldatenheim-Comite berichtete günstig über Gesuche von Joseph Adams und Louis Schwarz. Angenommen.

Das Comite für Abhängung von R. 1/2 Sec. 16-9-10 berichtete, das Land zu \$7.00 pro Acker abhängend. Angenommen.

Spezial-Comite über Zuschrift von G. M. Correll in Bezug auf das Revenue-Gesetz berichtete wie folgt:

An den ehrenwerthen Vorliegenden und Behörde der Superintendenten: Wir, Euer Comite über Gesetzgebung, berichten folgendes:

1. Wir sind zu Gunsten der Abhängung aller steuerbaren Eigentums zum vollen Werth.

2. Wir wünschen, Herrn G. M. Correll auf die Statuten von 1891 zu verweisen, Seite 843, Abschnitt 46, öffentliche Finanzen, Bestimmung, §3900, welche lautet, „daß alle steuerbare persönliche Eigentum zu seinem christlichen Werth geschätzt werde.“ §3901, Grundbesitzung soll geschätzt werden nach seinem christlichen Werth, tarirt darnach, welchen Preis es bringen würde bei einem freiwilligen Verkauf, vor vorherige Bekanntmachung gemacht sei und bei einem Drittel Verzinsung und Rest zurück durch Hypothek auf das besagte Eigentum.

3. Wir würden empfehlen, daß die nächste Legislatur § 3901, Abschnitt 46, Statuten von 1891 amendire wie folgt: Wenn irgend eine Person oder Corporation eine falsche oder betrügerische Auktion oder Angabe macht, wie von die demselben verlangt, oder veräußert oder vermerkt, dem Assessor, wenn von demselben verlangt, eine getreue Auktion und Angabe aller steuerbaren persönlichen und Grund-Eigentums zu geben, welches er oder sie unter diesem Akt angeben soll, er oder sie strafbar sein für nicht weniger als \$100.00 und nicht mehr als \$500 zu erlangen auf irgend welche gehörige Art und Weise im Namen des Staates Nebraska, auf die Beschwerde von irgend einer Person. Solche Strafe, wenn kollektiv, soll in den County-Gebühren bezahlt werden.

4. Wir empfehlen ferner, daß § 3962, Abschnitt 46, amendirt werde, wie folgt: „Assessoren und Hülfsschreiber sollen ihre Berichte im Detail ausarbeiten und in dem Datum jedes Tages, an welchem sie beschäftigt waren, angeben, welchen Bericht sie begeben müßten. Der Assessor soll nicht zu Vergütung berechtigt sein, ehe er die Auktionen, Angaben und Bücher über die Assessments u. i. w. für das betreffende Jahr in der Office des County Clerks eingeleitet hat. Die Bücher müßen accurate gehalten und vollständig ausgerechnet sein. Ein Assessor oder Deputy Assessor soll zu keiner Bezahlung berechtigt sein, wenn er nicht die Auktionen und die Berichte tritt nach dem Gesetz gemacht hat und irgend ein Assessor oder Deputy Assessor, welcher nicht alles Eigentum zu seinem vollen christlichen Werth abschätze, nach den Vorschriften dieses Akts, soll einer Strafe von nicht weniger als \$100.00 und nicht mehr als \$500 verfallen sein, zu erlangen auf irgend welche gehörige Art und Weise, im Namen des Staates Nebraska, auf die Beschwerde von irgend einer Person. Solche Strafe, wenn kollektiv, soll in den County-Gebühren bezahlt werden.“

J. L. Johnson, Geo. F. Dean, F. B. Francis.

Der Bericht wurde angenommen, in das Protokoll aufgenommen und bestimmt, eine Copie an G. M. Correll zu senden.

Henry Meyer machte auf den schlechten Zustand des Weges zwischen Sec. 4 und 9-10-11 aufmerksam. Dem Center Town überwiesen.

Comite an Assessments berichtete und empfahl, daß nichts gefast würde in der Sache betr. Assessments des Eigentums von A. L. Koch aus dem Grunde, weil Herr Koch nicht vor der Townbehörde von Doniphan erschien, als dieselbe als Ausgleichungsbehörde in Sitzung war und daß er die Steuern ohne Protest bezahlt habe. Deshalb habe diese Behörde keine Jurisdiction in der Sache. Der Bericht wurde angenommen.

Bertragist bes morgen um 10 Uhr Vormittags.

Grand Island, 28. Dez. '92.

Die Behörde versammelte sich in veretzter Sitzung. Alle Mitglieder, ausgenommen Harrison und Foster, waren anwesend.

Die Verhandlungen der Versammlung vom 9. Dezember wurden verlesen und bestätigt.

J. D. West ersuchte die Behörde, betreffs einer Schadenersatzforderung, entstanden durch Öffnen des Weges östlich vom Grand Island Friedhof, sofortige Schritte zu thun. Auf Antrag von Francis wurde die Sache bis zur nächsten Versammlung übergelegt.

Die eingereichten Amtsbürgschaften wurden verlesen und dem zuständigen Comite überwiesen. Dieses Comite empfahl, alle ihm überwiesenen Bürgschaften anzunehmen mit Ausnahme derjenigen von M. J. Ryan als Collector. Der Bond von M. J. Ryan wurde als ungenügend zurückgewiesen.

Das Armen-Comite empfahl, dem St. Francis Hospital die Summe von \$45 für Pflege von John Buhle zu erlauben, nachdem dasselbe eine Rechnung in gehöriger Form ausgemacht hat. Dasselbe Comite empfahl, kein Geld für ärztlichen Beistand in gen. Falle zu erlauben, da der Countyarzt den Kranken behandelt haben würde, wenn er gerufen worden wäre. Angenommen.

Der County-Anwalt berichtete der Behörde, daß es gefehlich sei, Countygrenzwege mit Ablauf graben zu versehen.

Auf Antrag von Birge soll das County 150 Fuß 12zöllige Ableitungsrohren anschaffen zum Zweck, einen Abflußgraben am Countygrenzweg herzustellen, vorausgesetzt, daß Howard County ein gleiches Quantum Röhren kauft. Das Legen derselben soll vom Weg-Distrikt No. 29 und auf dessen Kosten, zusammen mit Howard Co., vorgenommen werden.

Auf Antrag von Stolley wurden \$2500 aus dem County-Wegfond erlaubt und eine Anweisung zu Gunsten des Superiors von Lake Township gegeben, zum Zweck, einen Abflußgraben am dem Countygrenzweg, nördlich von Sec. 4-12-9 herzustellen, vorausgesetzt, daß Howard County etwaige weitere Kosten bezahlt. Die Arbeit soll unter Aufsicht des Superiors von Lake Township ausgeführt werden.

Francis berichtet, daß er die neulich gebauten Brücken an dem Countygrenzweg und über den Nordarm des Blatte, zwischen Sec. 10 und 11-9-12, besichtigt habe, dieselben kontraktmäßig gebaut finde und deren Annahme empfehle. Angenommen. Die Regeln wurden suspendirt und die eingelaufenen Rechnungen dem zuständigen Comite überwiesen.

Sheriff Costello berichtete, daß eine Meinungsverschiedenheit über die Natur der Krankheit der Pferde von Adam Windolph herrsche, welche auf Befehl des Sheriffs in Quarantäne gehalten wurden und daß G. Woeller und H. J. Palmer die Thiere untersucht und dieselben frei von ansteckenden Krankheiten befinden hätten. Auf Antrag von Francis wurde der Sheriff angewiesen, weitere Schritte mit dem County-Anwalt zu berathen und dem Gesetz volle Mithilfe zu verschaffen.

Das Comite an Forderungen empfahl alle ihm überwiesenen Rechnungen zu erlauben mit Ausnahme der folgenden: Rechnung von Juergen Rief von \$22.00 nur \$1.00 zu erlauben und den Rest nicht; Rechnung von D. Glsworth, \$4.00 für Constabler-Gebühren, \$2.00 zu erlauben und den Rest nicht; Rechnung von W. H. Thompson, \$50.00 für Advoatengebühren, \$35.00 zu erlauben und den Rest nicht; Rechnung von J. B. Sharp, \$132.00 für Zeugengebühren, \$2.10 zu erlauben und den Rest nicht; Rechnung von J. L. Vinn, \$47.60 und \$96.80 für Bauholz, bis zur nächsten Versammlung liegen zu lassen. Das Comite empfahl ferner, den Belegausgeber anzuweisen, bei kleinen Reparaturen an Brücken mehr sparsamer zu Werke zu gehen. Der Bericht des Comites wurde einstimmig angenommen.

Der Clerk überreichte eine Vitzschrift von James Williams und Anderen, um Herstellung eines Weges durch einen Theil der Sec. 8-9-11 nachzusehen, zusammen mit dem Bericht des Commisars, Notiz, Schadenersatzforderung und Abhängung. Wurde bis zur nächsten Versammlung übergelegt.

Auf Antrag von Stolley wurde dem Vorliegenden Dank abgestattet für die höfliche und unparteiische Art und Weise, in welcher derselbe die Geschäfte der Behörde leitete.

Die Verhandlungen wurden verlesen und angenommen und die Behörde vertagte sich auf unbestimmte Zeit.

Die folgenden Amtsbürgschaften wurden angenommen: Chas. G. Ryan, County-Anwalt; G. Wilcox, Constabler. Township-Clerks: W. H. Mader, S. M. Nelson, Geo. W. Miller, Geo. E. Cor, J. Phillips und J. M. Miller. Schachmeister und Collecteur: J. G. Baumgardner, G. D. Palmer, W. L. Haldeman, Hy. Giese, Claus Stoltenberg, F. C. Slusser, M. J. Ryan und A. B. Smith. Assessoren: L. J. Hans-

gett, H. W. Farmer, J. Sherman, B. Compton, G. Larsen, N. Gillespie, J. C. Dodge und J. M. Parrott. Weges-aufsicher: John Mohr, Dist. 2; Wm. Wilson, Dist. 4; F. W. Vadenmacher, Dist. 5; W. H. Kellogg, Dist. 6; Hy. Kluff, Dist. 12; F. Entmeier, Dist. 14; J. C. Parker, Dist. 17; Hans Madien, Dist. 18; M. Willis, Dist. 19; M. P. Hannon, Dist. 22; F. B. Robb, Dist. 26; E. C. Wilson, Dist. 29; F. Mosier, Dist. 30 und J. M. Gay, Dist. 33.

Die folgenden Rechnungen wurden erlaubt:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes General-Fond, R. Barrick, Tag- u. Meilengeld, E. R. Kootie, etc.

Folgende Forderungen wurden im Brückenfond erlaubt:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes Wm. Wilson, Reparatur, H. Kohnmeyer, M. P. Hannon, etc.

Dieses Heilmittel ist so bekannt und populär, daß es kaum einer besonderen Erwähnung bedarf. Alle die Electric Bitters gebraucht haben, jüngen denselben Lobgesang. Eine reinere Medizin existirt nicht und es wird garantirt, daß es Alles thut, was wir von ihm behaupten. Electric Bitters heilt alle Leiden der Leber, und Nieren, eusernt Ausschlag, Geulen, Salzfluß und kurirt alle aus unreinem Blute entstehenden Leiden. Es treibt Malaria aus dem menschlichen System und verhilft und kurirt alle durch verpestete Luft entstehenden Fieber. Gegen Kopfschmerz, Verstopfung und Unverdaulichkeit verhilft Electric Bitters. Vollständige Verantwortlichkeit garantirt, oder Geld zurückgegeben. Preis 50c. und \$1.00 die Flasche in Boyden's Apotheke.

Carl M. Person

hat das beste Lager handgemachter Geschirre und verkauft billiger als irgend ein anderes Geschäft in Grand Island. In Verbindung mit diesem betreibt er eine Schuhmacherwerkstatt. Es ist ihm gelungen, sich für dieselbe die Dienste des Hrn. Albert Karth zu sichern, welcher dem deutschen Publikum als Schuhmacher erster Klasse bekannt sein dürfte. Ferner verkauft er Leder, Schuhdrath, Nägel und Alles, was Schuhmacher und Geschirrmacher brauchen. Geschirre jeder Art, gut und billig reparirt. Sprecht vor in 108 östlich 3. Straße.

Eine gute Heimath unter leichten Bedingungen zu erstehen.

Ein anderthalbhüftiges, noch ganz neues Haus nebst Grundstüd, an 11ter Straße, nur wenige Block von der Post Office, ist zu verrenten oder billig zu verkaufen gegen monatliche Abzahlungen. Man frage nach in der Expedition des „Anzeiger.“